

Nr.114
Oktober
November '18

mitten drin



Gemeindebrief der Nordstädter Kirchengemeinde

Kirche Staat



Liebe Schwestern und Brüder in Jesus Christus.

Der heutige Bibeltext stammt aus dem Buch Genesis Kap. 12 Vers 1-3. In diesem Text ist ein Aufruf unseres Stammvaters Abraham niedergeschrieben. Davon möchte ich euch in drei Punkten erzählen.

Einleitung

Gott der Herr forderte Abraham und seine Familie auf, seine Heimat zu verlassen und in ein unbekanntes Land zu gehen, das er ihm zeigen wollte. Das bedeutete, seine Kultur, seine Freunde, seine Sprachumgebung aufzugeben und sich in etwas völlig Unbekanntes ja auch Unsicheres zu begeben. Doch Abraham stellte sich der Herausforderung und er folgte Gottes Willen.

1. Gott wollte ihn segnen

Gott wollte ihn segnen und ihm einen großen Namen geben. Aber für Abraham war es nicht nur der Segen für ihn und seine Familie, er sollte ein Segen für die ganze Menschheit sein und für alle, die ihm

folgten. Dieses Versprechen wurde dann erfüllt durch Jesus Christus, ein direkter Nachkomme Abrahams. Wenn Gott uns ruft und uns segnet, so ist es nicht nur unseretwegen, sondern wir, die wir durch seinen Segen und seine Güte Glück, Zufriedenheit, Vergabung, Gnade, Sicherheit und Liebe erfahren, sollen diesen Segen anderen Menschen weitergeben, damit auch sie diese Güte und Liebe erfahren. Je mehr wir geben, desto mehr werden wir erhalten. Jesus sagt, gib es und es wird dir gegeben. Ein Lied hat diese Worte: Zähle deinen Segen, zähl' alles einzeln auf, zähle deinen Segen, sieh' was Gott getan hat, zähle deinen Segen, zähl' alles einzeln auf, du wirst überrascht sein, wie viel Gott hat getan.



2. Gottes Erwartung ist Gehorsam

In Genesis 12, 1-3 erklärt Gott Abraham,, dass er ihn segnen wird, doch nicht sofort, er wollte ihn zuvor testen, ob er Gottes Willen folgt. Er forderte ihn auf, seinen Sohn Isaak zu opfern. Als Gott sah, dass Abraham seinen Sohn opfern wollte, segnete er ihn und ließ ihn stattdessen einen Widder opfern. Segen und Gehorsam gehen Hand in Hand. Als Abraham gehorchte, antwortete Gott und gab ihm seinen Segen. Abraham fand heraus, das Vertrauen und Gehorsam das Herz befreit und Gottes Segen ihn erreicht.

3. Gott möchte, dass wir ihm vertrauen

Abraham hörte Gottes Aufruf und gehorchte. Er wusste, dass er ihn nicht fallen lassen würde. Was immer auch passieren würde, die ganzen Herausforderungen, die Hindernisse und Gefahren, denen er begegnete, er vertraute auf Gott und das

Inhalt

An(ge)dacht	2
Kirche und Staat	3
von Barock bis Rap - ein Konzert	5
Reformationstag	6
Zum Ernte-DENK-Fest	7
Ein Festwochenende	8
Futtern bei Luthern	11
Gottesdienste und Andachten	12
Ich kann nicht singen	13
Lebendiger Adventskalender	15
Seniorengenerationstagsfeier, BiAnKa	17
Der Quizverein stellt sich vor	17
Treffpunkte	18
Hilfreiches Angebot	19
Eine neue Heizung	20
Freude und Trauer	23
Adressen, Telefon	24

half ihm, mit allem klar zu kommen. Wir lesen im Neuen Testament: Als Petrus das Boot verließ und auf dem Wasser auf Jesus zuging, war er sicher, solange er ihn anblickte. Erst als er von ihm abließ, versank er. Wir müssen Jesus vertrauen und ihm Glauben schenken. Mit Gott ist alles möglich.

Zusammenfassung

Gott forderte Abraham auf, ihm in ein neues Land zu folgen. Gott ließ ihn und seine Familie niemals allein. Gott möchte uns immer seinen Segen geben. In einer Familie möchten die Eltern, dass es den Kindern besser geht als es ihnen selbst gegangen ist. Sie möchten ihnen eine gute Bildung, genug zu essen, Kleidung, Gesundheit und einen guten Job er-

möglichen. Das ist ein Wunsch, den alle Eltern überall auf der Welt haben. Gottes Segen ist weit mehr als das. Er ist unser Heil und unsere Zukunft im himmlischen Heim. Sein Heil und sein Segen währet ewiglich. Er will, dass wir den Segen teilen, den wir durch das Evangelium erfahren haben. Evangelium heißt: Geh und segne die Unerreichten. Wir sollen zu denen gehen, die noch nichts vom Evangelium erfahren haben. Wir müssen die Hürden überwinden und auch denen unseren Segen weitergeben. In diesem Vorhaben begleite uns Gott der Allmächtige immer und zu jeder Zeit.

Gott segne euch alle. Amen

Charles Isaac Raj

Kirche und Staat

Hurra, wir feiern Reformationstag!

Nun hat die niedersächsische Landesregierung den Tag ab 2018 dauerhaft gesetzlich arbeitsfrei gestellt. Und so mancher ist skeptisch. Ein kirchlich wichtiger Tag – aber durch die Politik arbeitsfrei in ganz Niedersachsen? Das klingt nach zu viel Nähe von Kirche und Staat. Nun weiß man ja nicht, ob die Skeptiker auch an Weihnachten lieber arbeiten gehen möchten, da gibt das

Gesetz uns ja auch frei. Das wäre konsequent. Aber die Verhältnisse waren nicht immer so wie heute. Die lutherische Reformation war verquickt mit Staat und Obrigkeit. Bediente sich die evangelische Bewegung der staatlichen Herrschaft? Oder vielleicht eher umgekehrt? Machen Sie sich selbst ein Bild.

Luther hatte seine Thesen an wichtige Theologen und Bischöfe geschickt, um **innerkirchlich** in die Debatte über den Zustand der Kirche zu kommen. Zunächst keine Reaktion.

Das römische Imperium schlägt zurück. Der Kurfürst von Sachsen half Luther. Er



beschützte und versteckte ihn auf der Wartburg. Auch dem Kurfürsten lag daran, den Einfluss Roms zu beschränken – nicht auf das fromme Gewissen, sondern auf seine **Herrschaft**.

Auch in der Schweiz ist nach dem 31. Oktober Reformationssonntag. Dort entwickelte sich eine eigene Reformationbewegung, die von Zwingli und Calvin angestoßen wurde. Diese störten sich weniger am Papst als an der Konkurrenz zwischen weltlichen und geistlichen Institutionen. Sie wollten eher das **weltliche** (Luther das kirchliche) Leben umgestalten.. Daraus ging die evangelisch-reformierte Kirche hervor.

Das evangelisch-reformierte Bekenntnis gründete im eidgenössischen **Selbstverständnis** der Schweizer, strahlte aber schon bald nach England, Skandinavien und den Niederlanden ab.

Die Reformation in Europa veränderte auch die politische **Landkarte**: Immer mehr deutsche Landesfürsten wandten sich vom (katholischen) Kaiser ab, und damit vom Papst, indem sie die Reformation bei sich durchsetzten und ihre Länder in weltliche Fürstentümer umwandelten.

Die Regierenden spannten sich vor die evangelische Sache in deutschen Gebieten. Auf dem Reichstag zu Speyer 1529 protestierten die evangelischen Fürsten für ihre Glaubensfreiheit, der Begriff "**Protestantismus**" war geboren.

Philipp von Hessen war davon überzeugt, dass nur ein militärisches Bündnis aller Protestanten Schutz gegen den Kaiser bieten kann. Darauf schlossen sie sich zu einem Schutzbündnis zusammen, dem Schmalkaldischen Bund. 1547 wurde der Bund von kaiserlichen Truppen besiegt. 1555 einigten sich die verschiedenen Lager im Augsburger Religionsfrieden gesetzlich darauf, dass **jeder Fürst** über die Konfession in seinem Herrschaftsgebiet bestimmen durfte.

Die konfessionellen Gegensätze der Landesfürsten führten zusammen mit anderen politischen Ursachen zum Dreißigjährigen Krieg (1618-1648), der ganz Europa in die Katastrophe stürzte. An dessen Ende schließlich wurde der Augsburger **Religionsfrieden** von 1555 bestätigt.

1667 bestimmte erstmals der Kurfürst von Sachsen den 31. Oktober zum Gedenktag der Reformation - 150 Jahre nach der Veröffentlichung von Luthers Thesen. Seither begehen die deutschen Protestanten diesen Tag. Heute nicht für Martin Luther, nicht für die Landesherren, sondern für das menschlich, gesellschaftlich und kulturell Erreichte: Die Reformation ist **europäisch**.

Nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 ging der preußische Reichskanzler Bismarck mit Gesetzen gegen die bis dahin noch unangetasteten **Aufsichtsbereiche** der Kirchen vor. Die Zivilehe auf dem Standesamt und eine staatliche Schulaufsicht entstanden.

In der Weimarer Republik war die Monarchie abgeschafft und somit auch der von ihr abgeleitete Schutz des evangelischen Bekenntnisses (seit 1555). Der Staat verordnete sich weltanschauliche **Neutralität**, alle Religionsgemeinschaften sind daher selbstbestimmt. Dabei besteht zwischen Staat und Kirchen ein partnerschaftliches Verhältnis in der Bewältigung gesellschaftlicher Aufgaben (z.B den Unterhalt von Krankenhäusern).

Haben Kirchengemeinden die **Unterstützungsbeiträge** ihrer Mitglieder jahrhundertlang selbst eingeworben, wurde vom Staat 1919 ein gesetzlich verbrieftes Recht auf die Erhebung von Kirchensteuer zugestanden.

Die evangelischen Landeskirchen ziehen ihre Beiträge mit der Einkommens- und Lohnsteuer automatisch ab. Für diesen Dienst **bezahlt** die Kirche den Fiskus.

Luther hielt die Fürsten neben der Kirche für einen Arm Gottes. Konservative Lutheraner in Preußen begründeten so noch im 19. Jahrhundert alle Obrigkeit als autoritäre Setzung Gottes gegen staatliche Autonomie und Volkssouveränität. Sie schmiedeten ein enges Bündnis von **Thron und Altar**.

Weite Teile der evangelischen Kirche sind dem **Nationalsozialismus** auf den Leim gegangen. Sie folgten dem Führerprinzip und gründeten 1931 die „Deutschen Christen“, die in „Rasse, Volkstum und Nation“ von Gott geschenkte und anvertraute Lebensordnungen sehen wollten.

Die evangelische Kirche musste Lehren aus ihrem Versagen gegenüber dem NS-Staat ziehen. Sie erkennt Demokratie und Rechtsstaat offiziell an. 1985 formuliert sie aber auch: „Im Lichte der kommenden Gerechtigkeit Gottes ist jede menschliche Rechts- und Staatsordnung **vorläufig** und verbesserungsbedürftig.“

Ralf Drewes



Soli Deo Gloria - 'Ein feste Burg' von Barock bis Rap'



Freitag, 2. November 2018 Konzert
20 Uhr – Christuskirche Hannover

Kammerorchester Hannover

Nordstädter Kantorei, Leitung Daniel Morgner

Mittelstufenchor der St. Ursula-Schule, Leitung: Elke Wand
Gesamtleitung: Hans-Christian Euler

Eintritt 15,- EUR, Schüler/Studenten 8,- EUR, Aktiv Pass 1,- EUR

Kulturkirchenveranstaltung in der Reihe „RE:loaded! Neue Zugänge zur Reformation“
Veranstalter: Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde und Nordstadt-Konzerte e.V.

Am 2. November schließen wir die Festveranstaltungen zum Reformationsjahr 2017 mit einem Festkonzert in der Christuskirche ab.

Jetzt freuen wir uns auf den Abschluss "zu Gottes Ehre allein": mit der Bach-Kantate "Ein feste Burg ist unser Gott" mit dem Kammerorchester Hannover

und unserer Nordstädter Kantorei. Dazu singen die Nordstädter Kantorei und der Mittelstufenchor der St. Ursula Schule neuere Chormusik zum Thema Reformation, die den Bogen vom Barock bis zum Rap spannt.

Herzliche Einladung - feiern Sie mit!

Wir danken der Hanns-Lilje-Stiftung und der Landeskirche Hannovers, dem Stadtkirchenverband und weiteren Förderern für alle Unterstützung

31. Oktober Reformationstag

Den lieb gewonnenen Buß- und Betttag mussten die evangelisch-lutherischen Christinnen und Christen in den neunziger Jahren zur Finanzierung der Pflegeversicherung in Niedersachsen hergeben. Nun bekommen wir von unserer Landesregierung wieder einen Feiertag geschenkt, weil es wohl irgendwie aufgefallen ist, dass die Niedersachsen gegenüber den anderen Bundesländern immer so wenig Feiertage haben. Merkwürdig ist nur: Ein evangelischer Feiertag wird von oben herab eingeführt und niemand hat ihn vorher eigentlich gefordert ...

Wie auch immer: Am 31. Oktober 1517 nagelte der Reformator Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Dieser Tag wird deshalb als Beginn der kirchlichen Reformationsbewegung betrachtet.

Als Nordstädter Kirchengemeinde nut-

zen wir natürlich den neu gewonnenen kirchlichen Feiertag und feiern um 11.00 Uhr in der Lutherkirche gemeinsam einen Gottesdienst.

Herzliche Einladung!

Matthias Griebhammer



21. November

Buß- und Betttag

Die Tatsache unserer unauflöslichen Verstrickung in Schuld und Sünde beichten wir im Gottesdienst am Buß- und Betttag um 18.00 Uhr in der Lutherkirche. Diesen Gottesdienst mit Abendmahl feiern wir mit P. Drewes



25. November

Ewigkeits-Sonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Ewigkeitssonntag, denken wir im Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Lutherkirche in besonderer Weise an unsere Verstorbenen. Die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres werden verlesen, wir zünden Kerzen an und beten für sie.

In einer Andacht um 15.00 Uhr in der Friedhofskapelle auf dem Neuen St. Nikolai-Friedhof An der Strangriede denken wir an diejenigen, die hier bestattet worden sind.



Mit Erntekronen werden die Kirchen zu Erntedank geschmückt. © epd-bild/Rainer Götzel

Das Erntedankfest wird bei uns stets am 1. Sonntag im Oktober gefeiert. Es wurde in den evangelischen Kirchen Deutschlands gemäß einem königlichen Erlass in Preußen im Jahr 1773 auf den Sonntag nach Michaelis (29. September) festgelegt.

Nun ist es in diesem Jahr 2018, dem Jahr der für unsere Regionen unbekanntes Hitze und Dürre, die wir sonst nur aus dem Fernsehen in Berichten aus Afrika und anderen Ländern so kennen, hoffentlich manchem zu Bewusstsein gekommen, wie abhängig wir trotz allem von unserer hiesigen Ernährungsindustrie in Landwirtschaft und Produktion stehen. Berichte über ähnliche Dürre und Mangel im Jahre 1540 standen in der Presse, als Wein mit 3 Pfennig billiger war als Wasser, das 4 Pfennige kostete, das Vieh notgeschlachtet wurde und grosser Hunger und Elend herrschte.

Heute sind nur noch 2% der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft tätig, sie produzieren aber für 131 Personen Lebensmittel. Wir können schon von einer Industrie sprechen. Und doch werden unsere Ansprüche immer grösser, der Preis soll sinken, das Produkt soll BIO, oder vegan oder laktosefrei oder glutenfrei oder cholesterinfrei oder kalorienarm sein, soll weder genmutiert noch mit Spritzmitteln behandelt, keine Flecken haben, soll regional produziert und artgerecht auf den Markt gebracht werden. Dabei geben wir heute statistisch nur noch 11% für unsere Nahrungsmittel

Zum Ernte-DENK-Fest

aus. Fünf grosse Lebensmittelhändler bestimmen den Preis von Milch, Butter, Mehl, Zucker und weiteren Nahrungsmitteln. Gleichzeitig führt die weltweite Dürre und Bodenzerstörung durch Witterung, Monokultur, Raubbau und Krieg zur Flucht, über die täglich in den Medien berichtet wird. Das UN-Hilfswerk ruft zu Spenden auf für Millionen Flüchtlinge, die in Camps leben und in die reichen Nordländer drängen. Und bei uns werden ca. 30% der Lebensmittel vernichtet, nach Ablaufdaten aussortiert und der Zulauf zu den Tafeln nimmt täglich zu.

Ich meine, das sollte uns doch zum Nachdenken und veränderten Handelns bewegen, unser Bewusstsein und unseren Dank bestimmen und diesen Tag zum „Buß- und Betttag“ für die Ernährung machen.

In früheren Zeiten war es üblich, und zum Teil heute noch, in ländlichen Dorfgemeinschaften zum Erntefest große Erntekronen zu binden. Die Vielzahl der gebundenen Ähren, die die Krone bilden, erinnern die Menschen an ihre Abhängigkeit und ihr gebunden sein an die Natur.

"Unser tägliches Brot gib uns heute", das beten wir jeden Tag, und unser Tisch ist gedeckt. Wir können dir danken, Gott.

"Unser tägliches Brot gib uns heute", das beten viele Menschen auf der ganzen Welt, aber bei vielen ist der Tisch nicht gedeckt.

"Unser tägliches Brot gib uns heute", das beten wir nicht nur für uns. Hilf uns, Gott, daß wir dein tägliches Brot verteilen helfen, wo es nötig ist, und alle dir danken können.

Drum singen wir: **Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden....**

Ein Festwochenende - Rückblick

Festgottesdienst 120 Jahre Lutherkirche

Am Sonntag, den 26. August, konnten wir im Gottesdienst um 11.00 Uhr unsere Landessuperintendenten Dr. Petra Bahr begrüßen. Sie sprach zu der versammelten Festgemeinde über das Bibelwort aus Jeremia 29,11: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ Ohne Redemanuskript in der Hand konfrontierte Frau Dr. Bahr uns mit Gedanken darüber, wie der Namensgeber unserer Jubilarin, Martin Luther, heute wohl über uns, unsere Kirche und die sich verändernde Gesellschaft denken würde. Den festlichen musikalischen Rahmen für diesen besonders feierlichen Gottesdienst lieferte die Kantorei und der Posaunenchor der Nordstädter Kirchengemeinde unter Leitung von Susanna ten Wolde und Daniel Morgner.

Matthias Griebhammer

(fast) Für die Ewigkeit

Unser Küster Sascha Dulheuer hatte die Idee, eine große eiserne Platte mit dem Schriftzug "120" als Erinnerung an das Kirchenjubiläum 2018 zu gestalten.

Peter Wegener, der uns den Blumenschmuck für den Altar liefert, war von der Idee angetan und hat unserem Küster mit Rat und Tat bei der Ausführung beigestanden. So konnte er eine Schloserei, die die Ziffern aus einer Platte 95 cm x 200 cm ausschneiden konnte. Den Girlandenschmuck hat er natürlich selbst angebracht.

Diese Tafel war am Sonnabend auf dem Gemeindefest und im Festgottesdienst am Sonntag ein Hingucker.

Die Tafel soll an passender Stelle außen an der Lutherkirche aufgestellt werden.

R. Wießell



Ein buntes Programm

Ein Festwochenende mit zweitägigem Programm, das hatten wir schon lange nicht mehr. Viele Gemeindegruppen, Vereine und Organisationen boten mit ihren oft phantasievoll gestalteten Ständen einen abwechslungsreichen Rahmen für die Besucher und luden zu allerlei Mitmachaktionen ein. Musik verschiedener Bands unterhielt die Zu-

hörer auf den Bänken vor der Bühne. Und auch unserer Posaunenchor sowie unser indische Pastor C. Raj kamen musikalisch zum Zuge. Im Festgottesdienst am Sonntag ging es mit dem Posaunenchor und der Kantorei unserer Gemeinde musikalisch weiter bis zum Konzert am Nachmittag mit dem Liedermacher Clemens Bittlinger.



Der Freundeskreis Luther-
kirche präsentiert sich



Capoeira, ein brasilianischer
Kampftanz



Festgottesdienst




Bläser und Kantorei
im Festgottesdienst

ACKERMANN-BAUER

Bestattungsinstitut seit 1895

Finanzielle Krisen verhindern!

Planen Sie und sorgen Sie vor – entlasten Sie Ihre Angehörigen.

 Mit einer **Bestattungsvorsorge** gekoppelt mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG!

Gesichert über die Eintragung in das Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer in Berlin!



Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos!

www.ackermann-bauer.de



Auf dem Loh 12
30167 Hannover
Stöckener Straße 21
30419 Hannover

info@ackermann-bauer.de
www.ackermann-bauer.de

AB

Tag- und Nachruf:

0511-70 21 29



Online-Vorbestellung Ihrer Medikamente, Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen und Milchpumpen, Ernährungsberatung, Impfberatung, kostenloser Botendienst, Kundenkarte mit Vorteilen, Anmessen von Kompressionsstrümpfen etc.
Wir beraten, helfen und informieren Sie gerne!

KRONEN APOTHEKE
EIN PLUS FÜR DICH

Inhaberin Alexandra Tillack

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–18.30 · Mi 8.30–18.00 Uhr, Sa 8.30–13.30 Uhr

Gerhardtstraße 2 · 30167 Hannover · Tel.: (0511) 71 42 68 · Fax (0511) 7 00 08 78

 Kopernikusstraße

LUST AUF GESUNDHEIT?

1. GESUNDHEIT AUF KNOPFDRUCK (SRT)

10er-Karte €180 / 6 Monate €100* / 12 Monate €80*

2. ENERGIESCHUB FÜR DIE ZELLEN (Magnetfeld)

10er-Karte €300 / 6 Monate €120* / 12 Monate €90*

3. ENTSPANNUNG FÜR KÖRPER, GEIST & SEELE

(Infrarotlichtkabine, Farblichttherapie)

10er-Karte €130 / 6 Monate €90* / 12 Monate €70* // *pro Monat



Gerne stehen wir Ihnen beratend zur Seite. Rufen Sie uns an, und lassen Sie sich bei einem Besuch vom Ambiente verzaubern.

Physiotherapiepraxis sana · Lavesstraße 79
30159 Hannover · www.sana-hannover.de

0511 64 64 463



14. Oktober 2018
18.00 Uhr Lutherkirche

kreuzundquer
 der andere gottesdienst



Futtern bei Luthern - immer nur 2. Wahl !!!...???

Nachdem „Futtern bei Luthern“ im letzten Jahr Pause gemacht hat, möchten wir dieses Jahr wieder mit Ihnen zusammen diesen besonderen kreuz&quer-Gottesdienst feiern, aus Dankbarkeit unserem großen Gott gegenüber. Zum 8. Mal laden wir deshalb wieder in die Lutherkirche ein.

Wir hoffen und beten dafür, dass sich wieder viele Gastronomen bereit erklären, warmes Essen zu spenden. Und wenn auch Sie „Danke“ sagen möchten, können Sie sich mit Spenden in Form von kalten Vor- und Nachspeisen beteiligen. Brot, Käse, Pudding, Salate, Obst, Gebäck... - Hauptsache kalt. Wir freuen uns, wenn Sie Ihren Beitrag zu unserem gemeinsamen Essen eine Viertelstunde vor Gottesdienstbeginn in die Lutherkirche bringen. Wir vom kuq-Team sorgen wieder für die Getränke.

Wir freuen uns darauf, unsere Gemeinde wieder gastfreundlich wie in den letzten Jahren zu erleben mit Menschen, die gerne „Danke“ sagen.

Das Motto dafür lautet in diesem Jahr **„Futtern bei Luthern – Immer nur 2. Wahl!!!...???“**.

„Nie stehe ich in der ersten Reihe!“ - „Immer geht es Anderen besser als mir!“ - „Ich muss mich immer mehr anstrengen als Andere, um das Selbe zu bekommen!“ - „Nie bin ich gut genug!“ Das Gefühl, immer nur 2. Wahl zu sein, sich gar als

Mensch 2. Klasse zu fühlen, tut weh. Das kann doch nicht so gewollt sein, oder? Ist Gott damit ein Fehler in seiner Schöpfung unterlaufen?

Laden Sie zu diesem Gottesdienst Menschen von der Straße Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen, Nachbarn und Familie ein.

1½ Stunden zusammen sein, gemeinsam essen, Impulse zum Glauben bekommen, singen und Kraft tanken – egal, ob man sich 1., 2. oder 3. Wahl fühlt.

Für das kreuz&quer-Team

Dagmar Ribbeck



Gottesdienste im Oktober und November

So 30. September	18. So n. Trinitatis 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Michaelistag	Christuskirche P. Drewes
So 7. Oktober	19. So n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank, anschl. Eintopf	Lutherkirche P. Wiedenroth
So 14. Oktober	20. So n. Trinitatis 18.00 Uhr kuq-Gottesdienst "Futtern bei Luthern"	Lutherkirche Team
So 21. Oktober	21. So n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Christuskirche Pn. Sonnenburg
Mi 24. Oktober	20.00 Uhr Taize-Andacht	Lutherkirche Team
Fr 26. Oktober	16.00 Uhr Krabbelgottesdienst Lutherkirche	D. Jacobmeyer, Team
So 28. Oktober	22. So n. Trinitatis 11.00 Uhr Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl	Lutherkirche P. Griebßhammer
Mi 31. Oktober	Reformationstag 11.00 Uhr Gottesdienst	Lutherkirche P. Griebßhammer
Fr 2. November	Reformationstag 18.00 Uhr Konzert (s. S. 5) „Ein feste Burg“ von Barock bis Rap	Christuskirche Eintritt
So 4. November	23. So n. Trinitatis 11.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem Kinder- und Jugendchor Badenstedt	Christuskirche Pn. Sonnenburg
So 11. November	Drittletz. So im KJ 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen 18.00 Uhr kuq-Gottesdienst	Lutherkirche P. Dr. Goldschmidt Team
So 18. November	Vorletz. So im KJ 11.00 Uhr Gottesdienst Abendmahl	Christuskirche P. Griebßhammer
Mi 21. November	Buß- und Betttag 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Lutherkirche P. Drewes
So 25. November	Ewigkeitssonntag 11.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen 15.00 Uhr Andacht in der Kapelle St. Nikolai Friedhof	Lutherkirche P. Griebßhammer, P. Drewes, Pn. Sonnenburg P. Griebßhammer
Mi 28. November	20.00 Uhr Taize-Andacht	Lutherkirche Team
So 2. Dezember	1. Advent 11.00 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsmusical	Christuskirche Pn. Sonnenburg



kreuz und quer

Sonntag 14. Oktober
Futtern bei Luthern
"Immer nur 2. Wahl...."
und 11. November
"Big Bang oder Gott-
wer war zuerst?"



18.00 Uhr
Lutherkirche

Taizé-Andacht

Mittwoch 24.10. und 28.11.
um 20.00 Uhr Lutherkirche



Die Stille, das Licht der Kerzen, das Singen,
eine Lesung sowie Fürbitte, der sich jede/r
anschließen kann, prägen den Gottesdienst.

Hausandachten

Pflegeheim Domicil Nordfelder Reihe 12
Freitag, 28.9. und 2.11. um 11.00 Uhr

Krabbelgottesdienst

Freitag 26.10. um 16.00 Uhr
Lutherkirche



Kindergottesdienst

während des
Hauptgottesdienstes
Sonntag 25.11.
um 11.00 Uhr Lutherkirche



Wochenschlussandacht

jeden Samstag 17.00 Uhr
Hilde -Schneider-Haus, Fischerstr. 1
Pflege- und Therapiezentrum

Kraftraum Männer-Gottesdienst

12. Dezember 19.00 Uhr Lutherkirche
Hören – beten – essen – reden
Überregional und ökumenisch



Kinderkirche

Sonnabend 20.10. und 17.11.
um 10.00 Uhr Gemeindehaus
An der Lutherkirche



„Ich kann nicht singen - na und?“

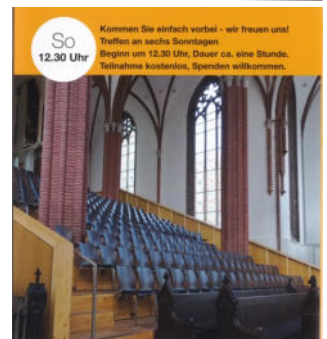
Viele Frauen und Männer wollen gerne singen, sind aber
überzeugt, dass sie es „nicht können“.

Um so größer sind das Glück und die Freude, wenn sie
allmählich merken, welches Potenzial in ihrer Stimme
schlummert und dass es gar nicht so schwer ist, es zum
Leben zu erwecken!

So 21. 10. um 12.30 Uhr in der Christuskirche
mit Daniel Morgner

So 18. 11. um 12.30 Uhr in der Christuskirche
mit Alana Brandt

Dauer ca. eine Stunde, die Teilnahme ist kostenlos.



Monatsspruch Oktober 2018

**Herr, all mein Sehnen liegt
offen vor dir, mein Seufzen
war dir nicht verborgen.**

Psalms 38, 10

Monatsspruch November 2018

**Und ich sah die heilige Stadt, das neue
Jerusalem, von Gott aus dem Himmel
herabkommen, bereitet wie eine
geschmückte Braut für ihren Mann.**

Offenbarung 21, 2

Jacqueline Kühn

Steuerberaterin

- Einkommenssteuererklärungen
- Buchhaltung und Jahresabschlüsse
- Lohnabrechnungen

Tel.: 0511 . 260 84 47

Kanzlei Jane Noreck

Rechtsanwältin | Fachanwältin für Steuerrecht

- Existenzgründungs-, Sanierungs- und Insolvenzberatung
- Steuergestaltung und Steuerplanung
- Rechtsberatung und Prozessvertretung

Tel.: 0511 . 260 84 44

Bürogemeinschaft | Fischerstraße 13 | 30167 Hannover
Termine nach Vereinbarung

TRANSKULTURELLER PFLEGEDIENST_{GmbH}

AMBULANTE SENIOREN UND KRANKENPFLEGE



- Krankenpflege
- Altenpflege
- Seniorenbetreuung
- Kinderbetreuung
- Tag- und Nachtbetreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Vertragspartner der Krankenkassen und Ämter
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
Tag und Nacht Tel.: 0511 / 161819

www.EWALD Bedachungen.de



Dachbegrünung
Photovoltaik



Lebendiger Adventskalender

vom 1.-24. Dezember

jeden abend um **18.00 Uhr** woanders



Machen Sie mit

In der Nordstadt von Hannover gibt es die Tradition des lebendigen Adventskalenders seit 2001.

Was passiert beim Adventsfenster?

Um 18 Uhr findet ein Treffen vor einem Fenster, in einer Garage oder im Garten statt. Für eine halbe Stunde kann man eine kleine Auszeit in der oft hektischen Vorweihnachtszeit nehmen, Geschichten lauschen, Adventslieder singen, Klönen

bei heißen Getränken und Plätzchen oder Schmalzbrot.

Der Adventskalender hat noch einige freie Tage, wir freuen uns auf Sie und Ihr Adventsfenster. Bitte sprechen Sie mich an, rufen mich an unter 0511-10565454 oder schreiben eine Email an marisken@web.de um zu erfahren, welche Termine noch frei sind.

Machen Sie mit oder kommen Sie vorbei.

Ulrike Marisken

1.12. Samstag	Türkstr. 9	Wießell
2.12. Sonntag		
3.12. Montag	Kopernikusstr. 7	Bethel im Norden
4.12. Dienstag	An der Christuskirche 15	Hausgemeinschaft
5.12. Mittwoch	An der Strangriede 8	Transkultureller Pflegedienst
6.12. Donnerstag		
7.12. Freitag		
8.12. Samstag	Callinstr. 26A	Kita "Arche"
9.12. Sonntag	Christuskirche 17.00 Uhr	Konzert der Kantorei
10.12. Montag		
11.12. Dienstag	In der Flage 2	Grundschule Uhlandstrasse
12.12. Mittwoch	Am Judenkirchhof 14	Kita Christus
13.12. Donnerstag		
14.12. Freitag		
15.12. Samstag	An der Lutherkirche 12	Spielgruppe Marisken
16.12. Sonntag	Christuskirche 17.00 Uhr	Lichtersingen
17.12. Montag	Engelbosteler Damm 57	Nordstadtbibliothek
18.12. Dienstag		
19.12. Mittwoch	Lutherkirche 18.00 Uhr	Taize-Andacht
20.12. Donnerstag		
21.12. Freitag		
22.12. Samstag	Keller St. Maria (Eingang über Parlplatz)	Ökumene Arbeitskreis
23.12. Sonntag		
24.12. Montag	Christuskirche, Lutherkirche	Gottesdienste an Heiligabend

Besuchen Sie unsere
Webseite!



<https://nordstaedter.wir-e.de/>



Schuh - Seffer

Engelbosteler Damm 31

- *Kinderschuhe
- *Herrenschuhe
- *Damenschuhe

auch für lose Einlagen



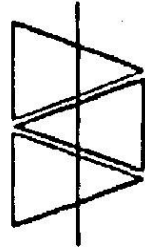
Erntedank (Foto R. Wießell)

AUGENOPTIK · FOTO

Nordmeyer - Optik

Inhaber Peter Jirjahlke · Augenoptikermeister

Engelbosteler Damm 4 · 30167 Hannover
Telefon (05 11) 701 04 71



Fehrensens Bestattungen

- ✿ Bestattungen aller Art
- ✿ Sterbe- und Trauerbegleitung
- ✿ Vorsorge zu Lebzeiten
- ✿ Nah- u. Fernüberführungen
- ✿ Tag- und Nacht erreichbar

**Tel. 0 51 31 /
4 43 55 57**

Hauptstraße 411 · 30826 Garbsen/Osterwald

Die Inhaberin Frau Anja Fehrensens ist Mitglied der Nordstädter Kirchengemeinde

17. Oktober
14. November

Senioreng Geburtstagsfeier und BiAnKa-Nachmittag "Samstagabendshow" - Fernsehereignisse vergangener Tage



Senioreng geburtstagsfeier am Mittwoch, den 17. Oktober, 15 Uhr, in der Lutherkirche

Peter Frankenfeld, Hans Rosenthal oder Peter Alexander sorgten vor 30, 40, 50 oder gar 60 Jahren für unterhaltsame Abende am Fernsehschirm. Ganze Familien verfolgten gebannt Shows wie „Dalli Dalli“ oder die „Rudi-Carrell-Show“.



Wir wollen uns gemeinsam an diese besonderen Fernsehereignisse erinnern, als es noch nicht 500 verschiedene Kanäle gab sondern nur erstes, zweites und drittes Programm sowie DDR 1 und wenn's hoch kam auch noch DDR 2. Vielleicht werden dabei auch Erinne-

rungen an Stationen aus unserem eigenen Leben wieder wach.

Alle Geburtstagskinder, die in der Zeit zwischen dem 15. Februar und dem 31. August 75 Jahre oder älter geworden sind, sind zu dieser Veranstaltung besonders herzlich eingeladen. Ehe- oder Lebenspartner oder andere Begleitpersonen dürfen gerne mitgebracht werden. Natürlich sind auch alle anderen Interessierten herzlich willkommen ebenso wie alle BiAnKa-Stammteilnehmerinnen.

Am 14. November, 15 Uhr, gibt es dann beim BiAnKa-Nachmittag im Kaffeekubus der Lutherkirche einen Bilder-Vortrag von Dr. Franz-Christian Jonas über eine Reise in das Baltikum, die er zusammen mit seiner Frau vor nicht allzu langer Zeit unternommen hat.

Matthias Griebshammer

Der Deutsche Quizverein stellt sich vor.



Ausnahmsweise in der Kirche

Haben Sie schon mal „Gefragt-Gejagt“ im Fernsehen gesehen, oder „Quizduell“?

Raten Sie auf dem Sofa erfolgreich mit? Quizzen boomt und macht Spaß.

Seit 2011 gibt es den Deutschen Quizverein. Der Verein veranstaltet regelmäßig den Deutschland-Cup, 100 Fragen aus 10 Themengebieten. Zu den Veranstaltungen kommen an 24 Standorten insgesamt bis zu 400 Mitspieler zusammen, die sich an den Fragensets versuchen.

Auch die Nordstädter Kirchengemeinde ist immer wieder Austragungsort. Eine gute Gelegenheit für Nordstädter/innen sich auch mal mit den Jägern zu messen.

Falls Sie Interesse haben, sprechen Sie doch Frau Petra Bonge an. Sie erreichen sie im Gemeindebüro oder unter Tel. 0172-5675406 oder per E-Mail petrasbonge@gmail.com

Treffpunkte der Gruppen und Kreise in der Ev. - luth. Nordstädter Kirchengemeinde



Treffpunkte der Jugend

Jugendandacht

mittwochs 18.00 Uhr Lutherkirche
anschl. **Jugendkeller** A. d. Lutherk. 12

Konfirmandenarbeit

dienstags 17.00 Uhr KA7 / KA8
mittwochs 16.30 Uhr KA8
donnerstags 17.00 Uhr KA7

Kirchenmusik

Nordstädter Kantorei

dienstags 20.00 Uhr Christuskirche
Info: Daniel Morgner

Posaunenchor

donnerstags 19.00 Uhr Posaunenraum
in der Christuskirche Info Susanna ten
Wolde Tel. 0176 80805088

Kinderchor

mittwochs 16.00 Uhr Luthersaal
Info: Gemeindebüro Tel. 70 17 31

Treffen für Erwachsene

Bibelstunde

donnerstags 16.00 Uhr
An der Lutherkirche 12
Info: Gemeindebüro Tel. 70 17 31

Seniorenachmittag "BiAnKa"

in der Regel am 2. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr Kaffeekubus Lutherkirche.
17.10.. Die großen Samstagabend-Shows"
14.11. Reise in das Baltikum F.-C. Jonas
Info: M. Griebshammer, Tel. 12 35 62 87

Frauenfrühstück

3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr Kaffee-
kubus der Lutherkirche
17.10. "ganz und gar verheeret"
als der 30-jährige Krieg begann
28.11. "Hans, Lenchen, Martin, Kathari-
na" Luthers Kinder
Info: S. Sonnenburg, Tel. 76 00 69 13

Spiele-Kreis

ab 14.00 Uhr Luthersaal
Mi 3.10. / So 18.11. / Sa 15.12.
Info: Ulrike Marisen, Tel. 10 56 54 54

Partnerschaftskreis Südafrika

Info: Isa Brümmer, Tel. 70 41 24

Theatergruppe "TIC"

donnerstags 19 Uhr Luthersaal, An der
Lutherkirche 12
Info: Nicole Redecke, Tel. 21 03 99 2

Internet-Computerkeller

wechselnd Mo+Do 15 Uhr Keller Ge-
meindehaus Christuskirche, Eingang
Am Judenkirchhof 14
Mo 1.10. / 15.10. / 29.10. / 12.11. / 26.11.
Do 11.10. / 25.10. / 8.11. / 22.11. / 6.12.
Info: U. Marisen, Tel. 10 56 54 54
U. Seiler, Tel. 70 92 10
R. Wießell, Tel. 71 76 89

Weg-Gemeinschaften

(14-tägig) 
- dienstags 19.30 Uhr
Christian Urbons, Tel. 05136 894542
- donnerstags 19.45 Uhr,
Katrin + Marco Frensch, Tel. 4738338
- freitags 16.00 Uhr,
Franz-Christian Jonas, Tel. 704124
- montags 18.30 Uhr
Jürgen Birth, Tel. 0178 4505649
Dorothee Pape, Tel. 0160 92346576
Info: Pastor Wiedenroth
Tel. 05131 5029127

Ökumene-AK 1. und 3. Samstag
im Monat 16.00 bis 18.00 Uhr
im Keller von St. Maria (Marschnerstr.)
Eingang Weidendamm Parkplatz
Info: K. Nicolaidis, Tel. 0176 50653648

Hilfreiches Angebot – Pflegerberatung der Diakoniestation Herrenhausen/Nordstadt

Pflegerbedürftige Angehörige - was nun? Häufig steht man dann vor einer Vielzahl von Problemen und weiß nicht, wie diese bewältigt werden können. Hierbei ist professioneller Rat sehr wichtig, da es unzählige Möglichkeiten des Hilfeangebotes gibt. Pflegerberatung möchten wir Ihnen gern jeden Montag von 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche anbieten. Hier stehe ich Ihnen zu Fragen rund um die Pflege und Betreuung zur Verfügung.

Mein Name ist Matthias Stolz. Seit dem 1.5.2017 bin ich im Bereich Herrenhausen/Nordstadt für die Diakoniestationen Hannover gGmbH in der Pflegerberatung tätig. Nach Krankenpflege-Examen und Weiterbildung zur Pflegefach-

kraft habe ich zunächst Erfahrung im stationären Bereich sammeln können. Im Jahr 2000 begann meine Tätigkeit als Krankenpfleger bei den Diakoniestationen Hannover.

Können Sie zu dem oben genannten Termin nicht in das Gemeindehaus kommen, können Sie jederzeit auch einen unverbindlichen Beratungstermin bei sich zu Hause in Anspruch nehmen. Für eine telefonische Terminvereinbarung setzen Sie sich bitte werktags von 8–16 Uhr mit uns unter der Telefonnummer 0511 / 271 35 60 in Verbindung.

Ich freue mich sehr auf den Kontakt zu Ihnen!

Matthias Stolz



Diakoniestation Herrenhausen/Nordstadt Eichsfelder Str. 56-58, 30419 Hannover

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

Anonyme Urnenbeisetzungen in hauseigenen Grabanlagen zum Pauschalpreis von 1950 Euro

Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen und Gebühren

- Kiefernholzsarg
- Sterbehemd
- Kissen- und Deckengarnitur
- Einsargung d. Verstorbenen
- Träger zur Überführung
- Bestattungswagen zur Überführung
- Beurkundung beim Standesamt
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- Einäscherungsgebühren
- Friedhofsgebühren für hauseigene Grabanlage (auf dem Neuen St. Nikolai Friedhof)

Pauschalpreis 1950 €

Kluge

Bestattungshaus

71 75 66

www.kluge-bestattungen.de

An der Lutherkirche 2 / Ecke Engelbosteler Damm
30167 Hannover-Nordstadt / Nähe Nordstadtkrankenhaus
und Neuer St. Nikolai Friedhof/Strangriede



Eine neue Heizung für die Lutherkirche

Mit einem scharfen Knackgeräusch aus den Lautsprechern, das manchen Kirchebesucher auf seinem Stuhl erschrocken zusammenfahren ließ, schaltete sich die bisherige alte Heizung mehrmals im Gottesdienst ein und aus. Das Gebläse, das die Warmluft aus Schächten im Kirchenfußboden pustet übertrönte dann manchen Kirchengesang. Das haben wir viele Winter ertragen müs-

sen, wenn es einigermaßen warm in der Kirche sein sollte.

Werfen wir doch mal einen Blick zurück auf die erste Heizung, die bei Errichtung der Kirche eingebaut wurde. Es war eine für die damalige Zeit moderne Niederdruckdampfheizung kohlebeheizt der hannoverschen Maschinen- und Heizungsfirma Kaeferle. In alten Unterlagen hab ich folgende Beschreibung gefunden:

Unter dem Chore der Lutherkirche (Altarraum) befindet sich der durch die Wendeltreppe neben der Sakristei zugängliche Heizkeller, welcher eine Niederdruck-Dampfheizung mit zwei Kesseln enthält. Alle Rohrleitungen von und zu den Kesseln, an welche die einzelnen gusseisernen Heizkörper des Innenraums und sämtlicher Vorräume anschließen, sind in Heizkanälen des Querschiffs und der Seitenschiffe untergebracht. Beide Sakristeien haben ebenfalls Anschluß an diese Heizanlage erhalten, sie können indeß auch unabhän-



So könnte die alte Heizung nach vielen Jahren ausgesehen haben.



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Wir sind der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde.

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Tagespflege, Pflegeberatung

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt
Eichsfelder Str. 56-58 · Tel. 0511/ 271 356-0
www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

gig von derselben jede durch einen eisernen Ofen erwärmt werden. Die Rauchzüge befinden sich in eingemauerten glasierten Rohren des äußeren Chorgiebelns, dessen Spitze als Schornsteinkopf ausgebildet ist.

Der Betrieb dieser Heizung war dem extra dafür eingewiesenen Küster vorbehalten, der dann an kalten Sonn- und Feiertagen (nicht jeden Sonntag war im Winter in der Kirche Gottesdienst) jeweils schon Sonnabendabend in den Heizungskeller stieg, die Asche aus dem Feuerloch entfernte, um dann mit Papier und Kleinholz Feuer zu entfachen. Einige Kohlen wurden bald darauf gelegt, und wenn die entsprechend durchgeglüht waren, konnte ein größerer Teil Kohlenbriketts mit der Schaufel vom Kohlenberg nebenan durch die Klappe oben auf den Kessel geschüttet werden. Doch damit nicht genug. Ca. jede zweite Stunde musste nun die ganze Nacht hindurch nachgelegt werden. Und wehe, der Küster hatte den Wecker falsch gestellt oder gar verschlafen. Dann fror die Gemeinde am Sonntag.

R. Wießell

„Diese Heizung muss stillgelegt werden“, sprach unsere Schornsteinfegerin im vorletzten Winter. „Sie entspricht nicht mehr den gültigen Abgasnormen.“

Küster Sascha Dulheuer und Kirchenvorstandsvorsitzender Matthias Griebßhammer mussten bei dieser Nachricht erst einmal tief durchatmen. Aber es war schon seit längerer Zeit zu erwarten: Der brav werkelnde Doppelkessel im Keller unter dem Altarraum war schon seit Mitte der achtziger Jahre in Betrieb, also mehr als 30 Jahre!

Dank der finanziellen Ergänzungszuweisung unserer Landeskirche konnte im August der Ausbau der alten Anlage und der Einbau einer neuen Heizungstechnik in Angriff genommen werden. Erstmals verfügt die Heizungsanlage mit ihren zwei Brennwertkesseln in unserer Lutherkirche nun über eine moderne Steuerung. Temperaturfühler im ganzen Kirchenschiff sagen den Kesseln im Keller, wie die Temperatur im Raum ist und

die Feuchtigkeit, so dass sie sich vollautomatisch einstellen kann. Ein mächtiger Ventilator bläst die warme Luft an den Austrittsstellen wesentlich leiser als früher in den Kirchenraum.

Die moderne Steuerung der Heizungsanlage ist sogar auf Zuwachs gebaut! Mittelfristig wird eine Sanierung der Kirchenfenster unserer Lutherkirche notwendig sein. Um die Kirche dann gut belüften zu können und sie so vor übermäßiger Feuchtigkeit zu schützen, wird dann die Steuerung um automatische Fensteröffner erweitert werden können. Auf diese Weise wird in Zukunft keine Schimmelgefahr mehr bestehen, worüber sich besonders unsere Orgel freut. Der Spaß hat natürlich seinen Preis: 88.000 € hat unsere neue Heizung gekostet.

Matthias Griebßhammer



Die neue Heizungsanlage, sieht kompliziert aus

Es wird Zeit, dass wir uns kennen lernen ...



Zahnärzte am Klagesmarkt 10

Mundgesundheit mit Konzept

Am Klagesmarkt 10 · 30159 Hannover

Telefon 0511 456708 · empfang@zak10.de

www.zak10.de

Vorsorgen,
bevor es passiert!

0511 / 39 39 39



Garvens
Bestattungswesen GmbH



www.Garvens-Bestattungswesen.de

Geburtstage unserer Senioren

im Oktober feiern Geburtstag

im November feiern Geburtstag

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in den Rubriken "Geburtstage unserer Senioren" und "Freude und Trauer die Namen nicht in der Internetausgabe.

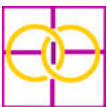
Getauft wurden



Bestattet wurden



Getraut wurden



Adressen, Telefonnummern www.nordstaedter-kirchengemeinde.de

Gemeindebüro

Petra Bonge

An der Lutherkirche 12

Tel. 701731 Fax 13649

kg.nordstaedter.hannover@evlka.de

Dienstag und Mittwoch 13-15 Uhr

Donnerstag 16-18 Uhr

Freitag 11-13 Uhr

Pastoren und Diakone

Bezirk Ost

Pastor **Matthias Griebshammer**

Tel. 12356287 (dienstlich)

Tel. 6476784 (privat)

MGriesshammer@aol.com

Bezirk Süd

Pastorin **Stefanie Sonnenburg**

Tel 76006913 Fax 76006914

StSonnenburg@htp-tel.de

Bezirk Nord

Pastor **Ralf Drewes**

Tel. 2352821

r.drewes@nexgo.de

ohne Bezirk

Pastor **Joachim Wiedenroth**

Tel. 01704079723

jowie@kdwelt.de

Pastor **Charles Isaac Raj**

Tel. 34053658

charlesindra14@gmail.com

Diakon **Heiko Deppe**

Tel. 1613140, Tel. 7000468 (privat)

HeikoDeppe@gmx.de

Diakon **Marc Jacobmeyer**

Tel. 3520910

Marc.Jacobmeyer@gmx.de

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Die Arche“

Leiterin **Marion Brinker**

Tel. 717158 Fax 1237217

kts.arche.hannover@evlka.de

Kindertagesstätte Christuskirche

Leiterin **Simone Pörtge**

Tel. 76014190

kts.christus.hannover@evlka.de

Küster und Hausmeister

Sascha Dulheuer

Tel. 0172/4178224

Jugendkirche in der Lutherkirche

Jugendkirche Hannover

Tel. 9249560

team@jugendkirche-hannover.de

Kulturpädagogin **Steffi Krapf**

steffi@jugendkirche-hannover.de

Stadtjugendpastor **Torsten Pappert**

torsten@jugendkirche-hannover.de

Kirchenvorstand

Vors. **Matthias Griebshammer**

Tel. 12356287 (dienstlich)

MGriesshammer@aol.com

stellv. Vors. **Susanne Bartels**

Tel. 1 69 0177

susanne.bartels@evlka.de

Kirchenmusik

Organist **Thomas Großjohann**

Tel. 05131/54407

Kantorei **Daniel Morgner**

Tel. 0176 47025962

kontakt@daniel-morgner.com

Kinderchor **Daniel Eggert**

Tel. 05139-9530478

Posaunenchor **Susanna ten Wolde**

Tel. 0176/80805088

susannatenwolde@gmail.com

Stiftung der Ev.-luth Nordstädter KGM

Vors. **Susanne Bartels**

Tel. 701731 (Gemeindebüro)

stiftung@nordstaedter-kirchengemeinde.de

Kirchbauverein Christuskirche

Vors. **Hans-Peter Braun**

braun@genetik.uni-hannover.de

Kirchenführungen

Stefanie Sonnenburg Tel. 76006913

Kirchenkreissozialarbeit

Burgstraße 9/10 30167 Hannover

Tel. 3687191

Fr. Hammerich

Diakoniestation Herrenhausen/Nordstadt

Geschäftsstelle Eichsfelder Str. 56/58

Tel. 2713560

Mo–Fr 8–15 Uhr

Amtsbereich Hannover Nord-West

Sup. **Karl Ludwig Schmidt**

Böttcherstr. 10 30419 Hannover

Tel. 2100081

Sup.Nord-West.hannover@evlka.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Kirchenvorstand der

Ev.-Luth. Nordstädter Kirchengemeinde

P. Griebshammer, H. Haase, K. Heck, D. Hillebrecht

U. Mariken., A. Obimpeh, R. Wießell, W. Wolff

5500 Exemplare alle 2 Monate

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

kostenlos

REDAKTION, Layout

und Korrektur

ERSCHEINUNGSWEISE

DRUCK

BEZUG

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Dezember / Januar: 3.11.

Anregungen und Beiträge nimmt die Redaktion gern entgegen:

Gemeindebüro der Ev.-Luth Nordstädter Kirchengemeinde, Tel. 701731

oder E-Mail kg.nordstaedter.hannover@evlka.de

Evangelische-lutherische Nordstädter Kirchengemeinde in Hannover

IBAN: DE71 2505 0180 0000 1965 09 BIC: SPKHDE2HXXX

Kirchbauverein Christuskirche

IBAN: DE95 2505 0180 0000 1500 02 BIC: SPKHDE2HXXX

Stiftung Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde

IBAN: DE23 5206 0410 0006 6011 20 BIC: GENODEF1EK1